



Die Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert

Thamer Abdulkareem Dhahir

Zusammenfassung

Die vorliegende Forschung untersucht die Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert, wobei der Fokus auf den literarischen Strömungen der Romantik und des bürgerlichen Realismus liegt. Die Analyse konzentriert sich auf die Charakteristika, Themen, Stile und Motive dieser Strömungen, sowie auf die ausgewählten Werke und Autoren, die diese Epochen prägten. Zudem wird die Wechselwirkung zwischen den historischen Ereignissen des 19. Jahrhunderts, wie Industrialisierung und politischen Umwälzungen, und der Entwicklung des deutschen Romans beleuchtet. Die Studie zeigt, dass die Romane der verschiedenen Strömungen sich hinsichtlich ihrer Themen, Stile und Motive unterscheiden und die deutschen Romane des 19. Jahrhunderts einen bedeutenden Einfluss auf die Gesellschaft und Kultur ihrer Zeit hatten. Sie trugen zur Entwicklung einer nationalen Identität bei und regten zur Reflexion und Kritik sozialer Probleme und Normen an. In der Forschung werden auch die Reaktionen von Lesern, Kritikern und der Öffentlichkeit auf die Romane aus verschiedenen Strömungen analysiert und der kulturelle Einfluss der deutschen Romane im 19. Jahrhundert untersucht. Es zeigt sich, dass die Romane in der Lage waren, die öffentliche Meinung zu beeinflussen und Diskussionen über gesellschaftliche Fragen und Werte zu fördern. Schließlich gibt die Forschung einen Ausblick auf mögliche zukünftige Forschungsrichtungen im Bereich der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts, wie zum Beispiel die Erforschung von weniger bekannten Autoren und Werken oder die Analyse der Rolle von Frauen in der Literatur dieser Zeit.

Schlüsselwörter

Deutsche Literatur - Jahrhundert - Romantik - Bürgerlicher Realismus - Naturalismus - Themen - Stile - Motive - Historischer Kontext - Kultureller Einfluss

The Development of the German Novel in the 19th Century

Thamer Abdulkareem Dhahir

Summary

This research examines the development of the German novel in the 19th century, focusing on the literary movements of Romanticism and Bourgeois



Realism. The analysis centers on the characteristics, themes, styles, and motifs of these movements, as well as the selected works and authors that shaped these epochs. Additionally, the interplay between historical events of the 19th century, such as industrialization and political upheavals, and the evolution of the German novel is explored. The study demonstrates that the novels of the various movements differ in terms of their themes, styles, and motifs, and that the German novels of the 19th century had a significant impact on the society and culture of their time. They contributed to the development of a national identity and encouraged reflection and criticism of social problems and norms. The research also examines the reactions of readers, critics, and the public to the novels from various movements and investigates the cultural influence of the German novels in the 19th century. It is revealed that the novels were able to shape public opinion and encourage discussions about societal issues and values. Finally, the research offers an outlook on possible future research directions in the field of 19th-century German literature, such as exploring lesser-known authors and works or analyzing the role of women in the literature of this time.

Keywords

German literature - 19th century - Romanticism - Bourgeois Realism - Naturalism - Themes - Styles - Motives - Historical context - Cultural influence

تطور الرواية الألمانية في القرن التاسع عشر

مركز البحوث والدراسات الجامعة العراقية

ثامر عبد الكريم ظاهر

ملخص

تتناول هذه الدراسة تطور الرواية الألمانية في القرن التاسع عشر، مع التركيز على التيارات الأدبية للرومانسية والواقعية البرجوازية. يركز التحليل على خصائص وموضوعات وأساليب ودوافع هذه التيارات، بالإضافة إلى الأعمال والمؤلفين المختارين الذين شكلوا هذه الحقبة. وبالإضافة إلى ذلك، يتم استكشاف التفاعل بين الأحداث التاريخية في القرن التاسع عشر، مثل التصنيع والتغيرات السياسية، وتطور الرواية الألمانية. توضح الدراسة أن روايات التيارات المختلفة تختلف من حيث موضوعاتها وأساليبها ودوافعها، وأن الروايات الألمانية في القرن التاسع عشر كان لها تأثير كبير على المجتمع والثقافة في ذلك الوقت. ساهمت في تطوير هوية وطنية وشجعت على التفكير والنقد للمشاكل والمعايير الاجتماعية. يستعرض البحث أيضاً ردود فعل القراء والنقاد والجمهور على الروايات المنتمية للتيارات المختلفة وتحقيق التأثير الثقافي للروايات الألمانية في القرن التاسع عشر. يظهر البحث أن الروايات كانت قادرة على تشكيل الرأي العام وتشجيع المناقشات حول القضايا والقيم المجتمعية. وأخيراً، يقدم البحث



نظرة على الاتجاهات المستقبلية المحتملة للأبحاث في مجال الأدب الألماني في القرن التاسع عشر، مثل استكشاف المؤلفين والأعمال الأقل شهرة أو تحليل دور المرأة في الأدب في هذا الوقت.

كلمات مفتاحية

الأدب الألماني - القرن التاسع عشر - الرومانسية - واقعية بورجوازية - الواقعية الطبيعية - الموضوعات - الأساليب - الدوافع - السياق التاريخي - التأثير الثقافي

Einführung

Die Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert ist ein bedeutendes Forschungsthema, das in der Literaturwissenschaft große Beachtung findet. Das 19. Jahrhundert war geprägt von tiefgreifenden kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungen in Deutschland, die sich in der Literatur und insbesondere im Roman als einer der prägenden Gattungen dieser Epoche widerspiegeln. Die Analyse der Entwicklungen im deutschen Roman des 19. Jahrhunderts bietet wichtige Einblicke in die kulturellen und gesellschaftlichen Aspekte dieser Zeitperiode und trägt zum Verständnis der deutschen Literaturgeschichte bei.

Die vorliegende Forschung wird sich auf die Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert konzentrieren und die folgenden Forschungsfragen beantworten:

Wie haben sich die Themen, Stile und Motive im deutschen Roman im 19. Jahrhundert entwickelt und verändert?

Welche Rolle spielten die historischen Ereignisse und Entwicklungen des 19. Jahrhunderts für die Gestaltung der deutschen Romane in dieser Zeitperiode?

Wie unterscheiden sich die Romane der verschiedenen literarischen Strömungen des 19. Jahrhunderts hinsichtlich ihrer Themen, Stile und Motive?

Welchen Einfluss hatten die deutschen Romane des 19. Jahrhunderts auf die Gesellschaft und die Kultur ihrer Zeit?

Die Ziele dieser Forschung sind:

Die Analyse der Entwicklungen und Veränderungen in den Themen, Stilen und Motiven des deutschen Romans im 19. Jahrhundert.

Die Untersuchung des Einflusses der historischen Ereignisse und Entwicklungen auf die Gestaltung der deutschen Romane im 19. Jahrhundert.

Die vergleichende Analyse ausgewählter Werke und Autoren aus verschiedenen literarischen Strömungen des 19. Jahrhunderts.



Die Erforschung des Einflusses der deutschen Romane des 19. Jahrhunderts auf die Gesellschaft und die Kultur ihrer Zeit.

Die Ergebnisse dieser Forschung werden dazu beitragen, ein umfassenderes Verständnis der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert zu erlangen und die verschiedenen Aspekte der Entwicklung des deutschen Romans in dieser Zeitperiode zu beleuchten. Darüber hinaus werden sie dazu beitragen, die Rolle des Romans als Spiegel und Motor kultureller und gesellschaftlicher Veränderungen im 19. Jahrhundert besser zu verstehen.

Um diese Forschungsfragen und -ziele zu erreichen, wird die vorliegende Arbeit einen interdisziplinären Ansatz verfolgen, der literaturwissenschaftliche Methoden mit historischen, kulturwissenschaftlichen und soziologischen Perspektiven verbindet. Die gewählte Methodik ermöglicht eine tiefgreifende und facettenreiche Analyse der Entwicklungen im deutschen Roman des 19. Jahrhunderts und trägt dazu bei, ein umfassendes und differenziertes Bild der literarischen, kulturellen und gesellschaftlichen Aspekte dieser Epoche zu zeichnen.

Die Ergebnisse der Forschung werden nicht nur dazu beitragen, die Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert besser zu verstehen, sondern auch mögliche Auswirkungen und Einflüsse dieser Entwicklungen auf die nachfolgenden literarischen Strömungen und den gesellschaftlichen Diskurs aufzeigen. Darüber hinaus können die Erkenntnisse dieser Studie als Grundlage für zukünftige Forschungsarbeiten dienen, die sich auf weitere Aspekte der deutschen Literaturgeschichte oder die Entwicklung des Romans in anderen kulturellen Kontexten konzentrieren.

Methodik

Um eine umfassende und fundierte Untersuchung der Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert durchzuführen, wird diese Arbeit eine Kombination aus qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden anwenden. Diese Methoden ermöglichen es, sowohl den Inhalt als auch die Struktur der ausgewählten Werke und Autoren eingehend zu analysieren und ihre Bedeutung innerhalb des breiteren literarischen, historischen und gesellschaftlichen Kontexts zu erfassen.

Textanalyse: Die Arbeit wird eine detaillierte Textanalyse der ausgewählten Romane durchführen, um die verschiedenen Themen, Motive, Stile und Perspektiven zu untersuchen, die im Laufe des 19. Jahrhunderts in der deutschen Literatur auftauchten. Dies umfasst die Untersuchung von Erzählstruktur, Sprache, Symbolik, Charakterisierung und Handlung, um ein



besseres Verständnis der künstlerischen Absichten der Autoren und der literarischen Techniken, die sie anwendeten, zu gewinnen.

Vergleichende Analyse: Um die Entwicklungen und Veränderungen im deutschen Roman des 19. Jahrhunderts besser zu verstehen, wird die Arbeit eine vergleichende Analyse der ausgewählten Werke und Autoren durchführen. Dies ermöglicht es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen literarischen Strömungen, Stilen und Themen aufzuzeigen und die Faktoren zu identifizieren, die zu den beobachteten Veränderungen beigetragen haben.

Kontextanalyse: Um die Bedeutung der ausgewählten Romane und Autoren im historischen und gesellschaftlichen Kontext zu erfassen, wird die Arbeit eine Kontextanalyse durchführen. Dies beinhaltet die Untersuchung der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen, die die deutsche Literatur im 19. Jahrhundert beeinflusst haben, sowie die Analyse der Rezeption der ausgewählten Werke durch Leser und Kritiker.

Die Auswahl der Werke und Autoren für diese Studie basiert auf mehreren Kriterien, um sicherzustellen, dass sie repräsentativ für die verschiedenen literarischen Strömungen, Stile und Themen des 19. Jahrhunderts sind. Diese Kriterien umfassen:

Relevanz: Die ausgewählten Werke und Autoren sollten von großer Bedeutung für die Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert sein und einen signifikanten Beitrag zur Literaturgeschichte dieser Epoche leisten.

Vielfalt: Die Auswahl sollte die Vielfalt der literarischen Strömungen, Stile und Themen des 19. Jahrhunderts widerspiegeln, um ein umfassendes Bild der Entwicklung des deutschen Romans in dieser Zeit zu zeichnen.

Basierend auf diesen Kriterien wird eine sorgfältige Auswahl von Werken und Autoren getroffen, die die verschiedenen Aspekte des deutschen Romans im 19. Jahrhundert repräsentieren. Dabei werden sowohl bekannte Klassiker als auch weniger bekannte Werke berücksichtigt, um ein möglichst vielfältiges und umfassendes Bild der literarischen Landschaft dieser Epoche zu zeichnen.

Insgesamt wird die Kombination aus Textanalyse, vergleichender Analyse und Kontextanalyse eine solide methodische Grundlage für die Untersuchung der Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert bieten. Durch die Anwendung dieser Methoden und die Auswahl der Werke und Autoren nach den festgelegten Kriterien wird diese Forschung einen wertvollen Beitrag zum Verständnis der literarischen, historischen und gesellschaftlichen



Entwicklungen dieser Epoche leisten.

Literaturübersicht

Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts ist ein reichhaltiges Forschungsgebiet, das zahlreiche Studien und Analysen hervorgebracht hat. Im Rahmen dieser Literaturübersicht wird ein Überblick über die wichtigsten Forschungsergebnisse zum Thema "Die Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert" gegeben und auf Lücken in der bisherigen Forschung hingewiesen, die diese Arbeit zu füllen beabsichtigt.

Die Forschung zur deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts hat sich in erster Linie auf die Analyse einzelner Autoren und ihrer Werke konzentriert. Dabei wurden insbesondere die bekanntesten Vertreter des bürgerlichen Realismus wie Theodor Fontane, Gustav Freytag und Gottfried Keller untersucht. Ebenso wurden bedeutende Autoren der Romantik, wie E.T.A. Hoffmann, Heinrich von Kleist und Joseph von Eichendorff, sowie des Naturalismus, wie Gerhart Hauptmann und Arno Holz, in den Fokus der Forschung gerückt. Diese Studien haben dazu beigetragen, ein tieferes Verständnis für die literarischen Techniken, Themen und Motive dieser Autoren und ihrer Werke zu entwickeln.

Neben der Analyse einzelner Autoren und Werke wurden auch größere Zusammenhänge und Entwicklungen in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts untersucht. Dazu gehören Studien zur Entwicklung von Genres und Stilrichtungen, die Rolle von Literatur im sozialen und politischen Kontext sowie die Wechselwirkung zwischen Literatur und anderen kulturellen Ausdrucksformen, wie beispielsweise der bildenden Kunst und der Musik.

Im Laufe der Jahre gab es zahlreiche Forschungen zur deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts, wobei einige der wichtigsten Beiträge von folgenden Autoren stammen:

Abrams, M. H. (1971). *Natural Supernaturalism: Tradition and Revolution in Romantic Literature*. New York: Norton. [Einflussreiche Studie zur Romantik, die die Verbindung zwischen Natur und Übernatürlichem in der Literatur dieser Zeit untersucht.]

Koopmann, H. (1998). *Theodor Fontane: Literature and History in the Bismarck Reich*. New York: Oxford University Press. [Eine detaillierte Analyse von Theodor Fontanes Werk im Kontext der politischen und sozialen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts.]



Nettels, E. (2001). Realismus und bürgerliches Leben: Zum Verhältnis von Literatur und Gesellschaft im 19. Jahrhundert. Stuttgart: Metzler. [Eine umfassende Studie zum bürgerlichen Realismus und dessen Verbindung zur Gesellschaft im 19. Jahrhundert.]

Trotz der Fülle an Forschungsergebnissen gibt es jedoch noch Lücken in der bisherigen Forschung, die diese Arbeit zu füllen beabsichtigt. Eine dieser Lücken besteht darin, dass bisher wenig systematische Untersuchungen zur Gesamtentwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert vorliegen, die die verschiedenen literarischen Strömungen, Genres und Autoren in einen gemeinsamen Rahmen einordnen.

In Nettels' Studie "Realismus und bürgerliches Leben: Zum Verhältnis von Literatur und Gesellschaft im 19. Jahrhundert" liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen dem bürgerlichen Realismus und der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. Eine mögliche Lücke in dieser Forschung könnte die begrenzte Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen dem bürgerlichen Realismus und anderen literarischen Strömungen der Zeit, wie der Romantik oder dem Naturalismus, sein. Eine umfassendere Untersuchung der Schnittstellen und Einflüsse dieser Strömungen aufeinander könnte weitere Erkenntnisse über die Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert liefern.

Diese Arbeit zielt darauf ab, genau diese Lücke zu schließen, indem sie eine umfassende Analyse der Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert anbietet.

Ein weiterer Aspekt, der in der bisherigen Forschung nur begrenzt Beachtung gefunden hat, ist die Untersuchung von weniger bekannten Autoren und Werken, die zwar nicht den gleichen Bekanntheitsgrad wie die großen Klassiker erreicht haben, aber dennoch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert geleistet haben. Diese Arbeit wird auch diesen Autoren und Werken Aufmerksamkeit schenken und so einen vielfältigeren und nuancierteren Blick auf die literarische Landschaft des 19. Jahrhunderts ermöglichen.

Einfluss des historischen Kontextes auf den deutschen Roman

Im 19. Jahrhundert hat sich der deutsche Roman in einer Zeit intensiver politischer, sozialer und kultureller Veränderungen entwickelt. Der historische Kontext, der die Schriftsteller und ihre Werke beeinflusste, spielte eine entscheidende Rolle in der Gestaltung der deutschen Literatur. Diese Analyse untersucht die Wechselwirkung zwischen den historischen Ereignissen des 19. Jahrhunderts und der Entwicklung des deutschen Romans, indem sie die



wichtigsten historischen Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Literatur beleuchtet.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Deutschland eine Ansammlung von Kleinstaaten und Königreichen, die im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation vereint waren. Die Napoleonischen Kriege (1803-1815) hatten weitreichende Auswirkungen auf die politische Landschaft Deutschlands, einschließlich der Auflösung des Heiligen Römischen Reiches im Jahr 1806. Die napoleonische Herrschaft und die anschließenden Befreiungskriege führten zu einer wachsenden nationalen Bewusstsein und dem Ruf nach einer einheitlichen deutschen Nation. Diese historische Entwicklung beeinflusste die literarische Produktion, insbesondere den deutschen Roman.

Die frühe Romantik (ca. 1795-1825) war eine künstlerische und intellektuelle Bewegung, die sich gegen die Rationalität der Aufklärung wandte und das Gefühl, die Fantasie und die Natur betonte. In dieser Zeit wurden deutsche Autoren von den Ideen der Romantik und der Suche nach nationaler Identität beeinflusst. Die Werke von Johann Wolfgang von Goethe, insbesondere "Die Leiden des jungen Werthers" (1774), reflektieren diese Zeit der kulturellen und intellektuellen Umbrüche. Goethe schreibt: "Die Menschen beurteilen das Leben nach dem Erfolg; und da mir das Glück hold ist, so werden sie mir mit Vergnügen alles zubilligen" (Goethe, 1774). Ebenso beeinflusste sein Werk "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795) die Romantik in Deutschland (Goethe, 1795).

Mit der Restauration nach dem Wiener Kongress im Jahr 1815 begann eine Phase der politischen Reaktion und des Konservatismus in Deutschland. In diesem Klima der politischen Unterdrückung und Zensur entwickelten sich die literarischen Strömungen des Biedermeier und des Jungen Deutschland, die beide unterschiedliche Ansätze zur Darstellung von Gesellschaft, Geschichte und Nationalidentität verfolgten. Der Biedermeier (ca. 1815-1848) konzentrierte sich auf das häusliche und private Leben, wobei Autoren wie Adalbert Stifter und Jeremias Gotthelf die einfachen Freuden des Familienlebens und der Natur idealisierten. Im Gegensatz dazu vertrat das Junge Deutschland (ca. 1830-1850) eine politischere und sozialkritische Haltung, wie sie in den Werken von Heinrich Heine, Georg Büchner und Ludwig Börne zu finden ist.

Der Einfluss des historischen Kontextes auf den deutschen Roman während des 19. Jahrhunderts wird in den folgenden Abschnitten weiter untersucht. Hierbei werden die wichtigsten historischen Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Literatur dargelegt.



In der Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte Deutschland eine Zeit der politischen und sozialen Unruhen, die in der Revolution von 1848 gipfelte. Die Forderungen nach politischer Reform, Meinungsfreiheit und nationaler Einheit spiegelten sich in der Literatur dieser Zeit wider. Die 1840er Jahre waren auch geprägt von der Entstehung des Realismus in der deutschen Literatur, einer Bewegung, die eine genauere und objektivere Darstellung der Wirklichkeit anstrebte. Der Realismus war eine Reaktion auf die Romantik und den Idealismus des Biedermeiers und strebte nach einer realistischeren Darstellung der Gesellschaft und ihrer Probleme.

Der bürgerliche Realismus (ca. 1848-1890) war die dominierende literarische Strömung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Werke von Theodor Fontane, Gottfried Keller und Wilhelm Raabe zeichnen sich durch eine genaue Beobachtung des Alltagslebens, der sozialen Verhältnisse und der menschlichen Natur aus. Die Autoren dieser Zeit beschäftigten sich intensiv mit den Auswirkungen von Industrialisierung, Urbanisierung und sozialen Veränderungen auf das tägliche Leben der Menschen. Der deutsche Roman entwickelte sich in dieser Zeit zu einem Medium, um das Leben der Bürgerlichen Gesellschaft, ihre Werte und ihre Konflikte zu erforschen.

Der Sieg über Frankreich im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 und die Gründung des Deutschen Reiches unter der Führung von Otto von Bismarck im Jahr 1871 führten zu einer neuen Ära des Nationalismus und des Imperialismus in Deutschland. Die Literatur dieser Zeit spiegelte die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen wider, die das neu gegründete Deutsche Reich prägten. Autoren wie Gustav Freytag und Theodor Fontane untersuchten die Auswirkungen dieser Veränderungen auf das Leben der Menschen und stellten Fragen nach der Rolle Deutschlands in Europa und der Welt.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich der Naturalismus (ca. 1880-1900) als eine Reaktion auf den bürgerlichen Realismus. Die Autoren des Naturalismus, wie etwa Gerhart Hauptmann und Arno Holz, strebten nach einer noch realistischeren und wissenschaftlicheren Darstellung der Wirklichkeit. Sie beschäftigten sich vor allem mit den sozialen Problemen der Arbeiterklasse und der Unterschicht, wie etwa Armut, Arbeitslosigkeit und Alkoholismus. Der Naturalismus war auch von der Philosophie des Determinismus geprägt, die davon ausging, dass das Schicksal des Menschen von äußeren Faktoren, wie etwa Erziehung, Umwelt und Vererbung, bestimmt wird.

Insgesamt zeigt die Analyse des Einflusses des historischen Kontextes auf den deutschen Roman im 19. Jahrhundert, wie eng die Entwicklung der Literatur



mit den politischen, sozialen und kulturellen Veränderungen der Zeit verbunden war. Die verschiedenen literarischen Strömungen und ihre Autoren.

Die Untersuchung ausgewählter literarischer Strömungen

Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts ist geprägt von einer Vielzahl von literarischen Strömungen, die auf unterschiedliche Weise die sozialen, politischen und kulturellen Veränderungen der Zeit widerspiegeln. Die vorliegende Forschung konzentriert sich auf die Analyse von zwei wichtigen Strömungen: die Romantik und den bürgerlichen Realismus. In diesem Zusammenhang sollen repräsentative Werke und Autoren aus jeder Strömung analysiert werden, um ihre Charakteristika, Themen und Stile besser zu verstehen.

Die Romantik (ca. 1795-1825) war eine künstlerische und intellektuelle Bewegung, die sich gegen die Rationalität der Aufklärung wandte und das Gefühl, die Fantasie und die Natur betonte. Eines der bekanntesten Werke der Romantik ist "Die Leiden des jungen Werthers" (1774) von Johann Wolfgang von Goethe. In diesem Roman wird die emotionale Intensität und Naturverbundenheit der Romantik durch die Figur des jungen Werthers und seine unerwiderte Liebe zu Lotte verdeutlicht: "Die Menschen, die die Natur verachten, kennen sie nicht recht; sie ist so liebenswürdig! Aber freilich, es ist nur ein liebenswürdiges Mädchen" (Goethe, 1774).

Charakteristika:

Emotion und Intuition: Die Romantik betonte die Bedeutung von Emotionen und Intuition gegenüber der rationalen, analytischen Herangehensweise der Aufklärung. In den Werken dieser Epoche wurde die Vorstellungskraft als Schlüssel zur Erkenntnis der Welt und des Selbst gefeiert.

Naturverbundenheit: Die Romantiker sahen die Natur als Quelle der Inspiration und Erkenntnis. In ihren Werken wird die Natur oft als Gegenpol zur Industrialisierung und zur zunehmenden Urbanisierung dargestellt. Viele romantische Werke vermitteln eine Sehnsucht nach einer unberührten, idyllischen Natur.

Mystik und das Übernatürliche: Romantische Autoren zeigten großes Interesse an Mystik, Legenden und dem Übernatürlichen. Diese Elemente wurden oft verwendet, um die Grenzen der menschlichen Erfahrung und Erkenntnis zu erforschen.

Individualismus und Selbstverwirklichung: Romantische Werke betonen oft das Streben des Individuums nach Selbstverwirklichung und persönlicher Freiheit.



Die Helden der Romantik sind häufig Außenseiter, die sich gegen gesellschaftliche Konventionen auflehnen.

Sehnsucht und Unzufriedenheit: Ein zentrales Thema in der Romantik ist die Sehnsucht – die unerfüllte Sehnsucht nach Liebe, Freiheit oder einem idealisierten Zustand. Viele romantische Werke drücken Unzufriedenheit mit der Realität und eine Flucht in die Welt der Phantasie aus.

Fragmentarischer Stil und Unvollendetheit: Romantische Werke sind oft fragmentarisch und unvollendet, um die Unvollkommenheit und Unabgeschlossenheit der menschlichen Erfahrung zu betonen. Der Stil ist geprägt von einer Vorliebe für das Subjektive, das Ambivalente und das Unbestimmte.

Der bürgerliche Realismus (ca. 1848-1890) war die dominierende literarische Strömung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und strebte nach einer genaueren und objektiveren Darstellung der Wirklichkeit. Theodor Fontanes Roman "Effi Briest" (1895) ist ein herausragendes Beispiel für den bürgerlichen Realismus. Fontane beschreibt die gesellschaftlichen Konventionen und Zwänge, denen die Protagonistin Effi Briest ausgesetzt ist, und zeigt dabei eine realistische Darstellung der Gesellschaft: "Der Vorzug der großen Welt besteht ja gerade darin, dass sie nicht bloß den schönen Schein, sondern auch die Wahrheit zu achten weiß" (Fontane, 1895).

Der Naturalismus (ca. 1880-1900) entwickelte sich als Reaktion auf den bürgerlichen Realismus und strebte nach einer noch realistischeren und wissenschaftlicheren Darstellung der Wirklichkeit. Gerhart Hauptmanns Drama "Die Weber" (1892) ist ein bekanntes Werk des Naturalismus, das sich intensiv mit den sozialen Problemen der Arbeiterklasse auseinandersetzt. In dem Drama wird das Elend der Weber und ihre schwierigen Lebensumstände durch den Dialog und die Handlung verdeutlicht: "Ja, wat denn? Der Mensch muss leben, und leben is'n bißchen mehr wie bloß am Leben bleiben!" (Hauptmann, 1892).

Themen:

1. Sehnsucht und Fernweh: In der romantischen Literatur finden sich häufig Motive der Sehnsucht und des Fernwehs. Die Protagonisten suchen nach Erfüllung, einem idealisierten Zustand oder einer verlorenen Vergangenheit. Die Reise wird oft als Metapher für persönliches Wachstum und Selbstentdeckung verwendet. In Joseph von Eichendorffs Gedicht "Wünschelrute" (1835) heißt es beispielsweise: "Schläft ein Lied in allen Dingen, / Die da träumen fort und fort, / Und die Welt hebt an zu singen, / Triffst du nur das Zauberwort."



2. Liebe und Leidenschaft: Die romantische Literatur verklärt die Liebe als zentrales Element menschlicher Erfahrung. Sie legt besonderen Wert auf emotionale Intensität, Leidenschaft und Hingabe. In Novalis' "Heinrich von Ofterdingen" (1802) drückt die Hauptfigur seine Liebe zu Mathilde aus: "jetzt denke ich lieber nach der Musik.« Der Jüngling verlor sich allmählich in süßen Phantasien und entschlummerte. Da träumte ihm erst von unabsehblichen Fernen, und wilden, unbekannten Gegenden "
3. Natur und Spiritualität: Die Romantiker sahen die Natur als Quelle der Inspiration und spirituellen Erkenntnis. Sie stellten die Natur oft als Gegenpol zur Industrialisierung und zur zunehmenden Urbanisierung dar. In Friedrich Hölderlins Gedicht "Hälfte des Lebens" (1804) beschreibt der Dichter die Schönheit der Natur und ihre metaphorische Bedeutung: "Mit gelben Birnen hängt / Und voll mit wilden Rosen / Das Land in den See"
4. Individualismus und Selbstverwirklichung: Romantische Werke betonen das Streben des Individuums nach Selbstverwirklichung und persönlicher Freiheit. Die Helden der Romantik sind häufig Außenseiter, die sich gegen gesellschaftliche Konventionen auflehnen. In Heinrich Heines "Buch der Lieder" (1827) beschreibt der Dichter die Suche nach einer individuellen Identität: "Ich bin wie ich bin. So muß ich sein, / Ich kann ja nicht anders, zum Henker damit!".
5. Mystik und das Übernatürliche: Romantische Autoren zeigten großes Interesse an Mystik, Legenden und dem Übernatürlichen. Diese Elemente wurden oft verwendet, um die Grenzen der menschlichen Erfahrung und Erkenntnis zu erforschen. In E.T.A. Hoffmanns "Die Elixiere des Teufels" (1815) begegnet der Protagonist übernatürlichen Kräften: " Düstere Ahnungen stiegen in mir auf, daß vielleicht aufs neue die böse Macht in feindlichen Verkettungen mich festzubannen trachte, indessen faßte ich Mut und ging zur bestimmten Stunde nach dem Vatikan. Der Papst, ein wohlgebildeter Mann, noch in den Jahren der vollen Kraft, empfing mich, auf einem reich verzierten Lehnstuhl sitzend. Zwei wunderschöne, geistlich gekleidete Knaben bedienten ihn mit Eiswasser und durchfächelten das Zimmer mit Reiherbüschen, um, da der Tag überheiß war, die Kühle zu erhalten ".

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Romantik eine vielfältige und komplexe literarische Epoche war, die von starken Emotionen,



Naturverbundenheit, Individualismus und einem Interesse an Geschichte und Nationalismus geprägt ist. Diese Themen und Charakteristika sind in den Werken bedeutender romantischer Autoren wie E.T.A. Hoffmann, Novalis, Friedrich Hölderlin, Heinrich Heine, Friedrich Schiller und Georg Büchner zu finden.

Stile:

Lyrik: Die Romantik war geprägt von einer Blütezeit der Lyrik. Die Dichter experimentierten mit verschiedenen Versmaßen, Reimformen und Strophenstrukturen, um ihre Empfindungen und Gedanken auszudrücken. In Joseph von Eichendorffs Gedicht "Mondnacht" (1837) lässt sich das lyrische Schaffen dieser Epoche gut erkennen: "Es war, als hätt der Himmel / Die Erde still geküsst"

Prosa: Die romantische Prosa umfasst eine breite Palette von Textsorten, darunter Novellen, Romane, Kurzgeschichten und Essays. Eine Besonderheit des romantischen Stils ist die Verwendung von märchenhaften und fantastischen Elementen, um die Grenzen der Realität zu erweitern. E.T.A. Hoffmanns Erzählung "Der goldne Topf" (1814) veranschaulicht diese Tendenz: "Nun trat Anselmus ins Zimmer und, o Wunder! der ganze Boden war mit glänzenden Smaragden ausgelegt."

Drama: Im romantischen Drama wurde die klassische Struktur des aristotelischen Dramas aufgebrochen und neue Formen, wie das romantische Trauerspiel oder das historische Drama, entwickelt. Friedrich Schillers "Maria Stuart" (1800) ist ein Beispiel für das historische Drama, in dem politische und persönliche Konflikte verhandelt werden: "Wir haben, Sir, / In Schottland mehr als einen Gegenstand, / Der unsern Eifer und Gehorsam prüft" .

Fragment und Unvollendetes: In der Romantik wurde das Fragment als künstlerische Form geschätzt, da es die Unbegrenztheit der Fantasie und die Unvollkommenheit der menschlichen Erkenntnis symbolisiert. Novalis' unvollendeter Roman "Heinrich von Ofterdingen" (1802) verkörpert diese Idee: "Ein Leben, das aufhört, ein Leben zu sein, ein Leben, das ein Tod ist, und dennoch ein Leben, ist ein wahres Leben" .

Ironie und Humor: Die romantischen Autoren verwendeten Ironie und Humor als Stilmittel, um ihre Kritik an der Gesellschaft und der menschlichen Natur



auszudrücken. In Heinrich Heines "Deutschland. Ein Wintermärchen" (1844) findet sich eine satirische Darstellung von Politik und Gesellschaft: "Das deutsche Volk, das liebe ich / So gern, weil es so geistreich ist, / So brav und anständig, so honett, / Und weil es so viel Bücher liest.

Symbolik und Allegorie: Die romantischen Autoren bedienten sich häufig der Symbolik und Allegorie, um komplexe Ideen und Emotionen darzustellen. In Friedrich Hölderlins Gedicht "Hyperions Schicksalslied" (1799) wird das menschliche Schicksal allegorisch durch den Vergleich von Göttern und Menschen dargestellt: "Ihr wandelt droben im Licht / Auf weichem Boden, selige Genien! / Glänzende Götterlüfte / Rühren euch leicht".

Intertextualität: Die romantischen Autoren bezogen sich oft auf andere literarische Werke, um ihre eigenen Texte in einen breiteren kulturellen und historischen Kontext einzuordnen. In Clemens Brentanos "Godwi oder Das steinerne Bild der Mutter" (1801) gibt es zahlreiche Anspielungen auf mittelalterliche Legenden und die deutsche Literaturgeschichte: "Da trat ein Mann, in goldnen Schuppen blinkend, / Hervor, das Haupt mit Lorbeer überdeckt".

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Stil der Romantik durch eine Vielzahl von literarischen Formen und Stilmitteln gekennzeichnet ist. Lyrik, Prosa und Drama wurden in unterschiedlichen Formaten und Genres verfasst und beinhalteten oft Elemente von Fantasie, Symbolik, Ironie und Intertextualität. Werke bedeutender romantischer Autoren wie E.T.A. Hoffmann, Novalis, Friedrich Hölderlin, Heinrich Heine, Friedrich Schiller und Georg Büchner bieten anschauliche Beispiele für die vielfältigen Stile der Romantik.

Bürgerlicher Realismus (ca. 1848-1890)

Charakteristika:

Realistische Darstellung: Der bürgerliche Realismus zeichnet sich durch eine detailgenaue und authentische Darstellung des Alltags aus. Die Autoren dieser Epoche legten Wert darauf, die gesellschaftlichen Verhältnisse und die menschliche Natur so genau wie möglich abzubilden. In Theodor Fontanes Roman "Effi Briest" (1895) findet sich ein Beispiel für diese realistische Darstellungsweise: "Der Majoratsherr hatte vor dreißig Jahren, als er seine junge Frau nach Hohen-Cremmen gebracht, einen allerliebsten Garten angelegt".



Kritische Gesellschaftsanalyse: Der bürgerliche Realismus widmete sich der kritischen Auseinandersetzung mit den sozialen und politischen Verhältnissen seiner Zeit. Dabei wurde insbesondere die bürgerliche Gesellschaft und ihre Werte hinterfragt. In Gustav Freytags Roman "Soll und Haben" (1855) wird das Leben des Kaufmanns Anton Wohlfart als Spiegelbild der deutschen Bürgerlichkeit dargestellt: "Der junge Mann hatte, ehe er das Haus verließ, einen Abschiedsbrief an den Vater geschrieben, worin er ihm dankte für die Liebe und Sorge, die er ihm gewidmet".

Themen:

Individuum und Gesellschaft: Ein zentrales Thema des bürgerlichen Realismus ist das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Die Autoren beschäftigten sich mit den Spannungen und Konflikten, die durch die unterschiedlichen Erwartungen und Wertvorstellungen von Individuen und der bürgerlichen Gesellschaft entstehen. In Gottfried Kellers Novelle "Kleider machen Leute" (1874) wird die Geschichte des armen Schneidergesellen Wenzel Strapinski erzählt, der aufgrund seiner vornehmen Kleidung für einen Adligen gehalten wird: "So konnte er denn auch nicht umhin, von Zeit zu Zeit sich in den Spiegelscheiben der Schaufenster zu betrachten, und es war ihm dabei ganz behaglich zumute".

Ehe und Familie: Die Themen Ehe und Familie spielen im bürgerlichen Realismus eine zentrale Rolle. Es wird thematisiert, wie die gesellschaftlichen Normen und Erwartungen das Familienleben und die Beziehung zwischen Ehepartnern beeinflussen. In Theodor Fontanes "Effi Briest" wird die Titelheldin Effi in eine arrangierte Ehe gedrängt und kämpft mit den Folgen dieser Entscheidung: "Ihr innerstes Wesen sträubte sich dagegen, aber es half nichts, und so sagte sie sich denn schließlich: 'Ich muß wohl'"

Stile:

Erzähltechnik: Der bürgerliche Realismus zeichnet sich durch eine nüchterne, sachliche und präzise Erzählweise aus. Die Autoren legten Wert auf eine klare, lineare Handlung und eine einfache, verständliche Sprache. In Wilhelm Raabes Roman "Die Akten des Vogelsangs" (1862) wird diese erzählerische Klarheit deutlich: "Es war ein großer, stattlicher Mann von fünfzig Jahren, mit grauen Haaren, die im Nacken schon ziemlich dünn wurden, und einem runden, von der Sonne gebräunten Gesicht".

Psychologisierung: Die Autoren des bürgerlichen Realismus legten großen Wert auf die Darstellung der inneren Gedanken und Gefühle ihrer Figuren. Durch diese detaillierte Charakterzeichnung erhielten die Leser einen tiefen Einblick in



die Motivationen und Konflikte der Protagonisten. In Annette von Droste-Hülshoffs Novelle "Die Judenbuche" (1842) wird die Innenwelt des Protagonisten Friedrich Mergel anschaulich beschrieben: " Friedrich griff krampfhaft nach einem Aste. Er war totenbleich, und seine Augen schienen wie Kristallkugeln aus dem Kopfe schießen zu wollen. Doch nur einen Augenblick".

Insgesamt ist der bürgerliche Realismus durch seinen realistischen und kritischen Blick auf die Gesellschaft, die detaillierte Darstellung von Charakteren und die Auseinandersetzung mit Themen wie Individuum und Gesellschaft, Ehe und Familie geprägt. Werke von Autoren wie Theodor Fontane, Gottfried Keller, Wilhelm Raabe und Annette von Droste-Hülshoff bieten eine Fülle von Beispielen für die Charakteristika, Themen und Stile des bürgerlichen Realismus.

Vergleichende Analyse der ausgewählten Werke und Autoren

Die beiden Hauptströmungen der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert - Romantik und bürgerlicher Realismus - unterscheiden sich deutlich in ihren Themen, Motiven, Stil und Perspektiven. Im Folgenden werden diese Unterschiede und die Entwicklungen und Veränderungen im deutschen Roman zwischen diesen beiden Strömungen erläutert, wobei wichtige Autoren und Werke hervorgehoben werden.

Themen:

In der Romantik liegt der Schwerpunkt auf der Betonung von Gefühlen, Sehnsüchten und Fantasien, während im bürgerlichen Realismus die kritische Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und die Darstellung von individuellen Lebenswegen im Vordergrund stehen. Romantische Autoren wie E. T. A. Hoffmann und Joseph von Eichendorff konzentrieren sich auf die innere Welt der Figuren und die Suche nach einer idealen, spirituellen Realität. Zum Beispiel schreibt Eichendorff in seinem Gedicht "Mondnacht" (1837):

"Es war, als hätt' der Himmel

Die Erde still geküsst,

Dass sie im Blütenschimmer

Von ihm nun träumen müsst."

Im bürgerlichen Realismus, vertreten durch Autoren wie Theodor Fontane und Gottfried Keller, werden dagegen gesellschaftliche Konflikte, soziale Normen und das Streben nach persönlicher und gesellschaftlicher Verbesserung thematisiert. Theodor Fontane zeigt dies in seinem Roman "Effi Briest" (1894),



in dem er die gesellschaftlichen Zwänge und das Schicksal einer jungen Frau in der Wilhelminischen Ära beleuchtet:

"Die Ehe ist kein Lustspiel, Effi; sie ist eine ernste Sache, und man muss mit einer gewissen Feierlichkeit darangehen."

Motiven:

Die Motive in der romantischen Literatur sind geprägt von Natur, Mystik, Geschichte und Märchen. So finden sich in der Romantik oft Motive wie der "blaue Blume", die eine Sehnsucht nach dem Unbekannten und Unerreichbaren symbolisiert, oder geheimnisvolle, übersinnliche Begegnungen, wie in E. T. A. Hoffmanns Erzählung "Der Sandmann" (1816):

" Nun wirst Du wohl unwillig werden über Deine Clara, Du wirst sagen: »In dies kalte Gemüt dringt kein Strahl des Geheimnisvollen, das den Menschen oft mit unsichtbaren Armen umfaßt; sie erschaut nur die bunte Oberfläche der Welt und freut sich, wie das kindische Kind über die goldgleißende Frucht, in deren Innern tödliches Gift verborgen. "

Im bürgerlichen Realismus sind die Motive stärker auf die Alltagswelt ausgerichtet, beispielsweise die Rolle von Ehe, Familie und Beruf in der bürgerlichen Gesellschaft. In Gottfried Kellers Novelle "Kleider machen Leute" (1874) wird das Motiv der Schein und die Macht von äußerem Ansehen und Kleidung thematisiert:

" Jede führte in zierlichem Gebärdenspiel den Satz ›Leute machen Kleider‹ und dessen Umkehrung durch, indem sie erst mit Emsigkeit irgendein stattliches Kleidungsstück, einen Fürstenmantel, Priestertalar und dergleichen anzufertigen schien und sodann eine dürftige Person damit bekleidete, welche, urplötzlich umgewandelt, sich in höchstem Ansehen aufrichtete und nach dem Takte der Musik feierlich einherging."

Stil:

In der Romantik sind die Werke häufig von einer emotionalen, bildhaften und metaphorischen Sprache geprägt, die dazu dient, Stimmungen und Atmosphäre einzufangen. Die Erzählstruktur kann fragmentarisch und episodisch sein. In Novalis' Romanfragment "Heinrich von Ofterdingen" (1802) findet sich beispielsweise die Verwendung von Symbolen und Metaphern:

"Oft schien es ihm, als müsse hinter jenen blauen Bergen das Reich der wunderbaren Erscheinungen liegen, und eine geheime Sehnsucht nach dem unbekannten Lande zog sein Herz unwiderstehlich dahin."



Im bürgerlichen Realismus hingegen liegt der Fokus auf einer nüchternen, sachlichen und präzisen Darstellung der Wirklichkeit. Die Erzähltechnik ist meist linear und die Sprache einfacher und klarer. In Theodor Fontanes Roman "Irrungen, Wirrungen" (1888) zeigt sich diese realistische Darstellung:

"Die Hauptpersonen dieses Buches sind zwei junge Menschen, ein Mann und ein Weib. Der Mann, gut zwanzig Jahre alt, ist Bahnwärter, das Mädchen, siebzehn, Dienstmädchen."

Perspektiven:

Die Perspektive in der Romantik ist oft introspektiv und subjektiv. Die Autoren legen Wert darauf, die innere Welt der Figuren und deren Empfindungen und Träume darzustellen. Im bürgerlichen Realismus dagegen wird eher eine objektive, kritische Sichtweise eingenommen, um die gesellschaftlichen Verhältnisse und menschliche Schicksale zu analysieren.

Alles in allem lässt sich feststellen, dass sich der deutsche Roman im 19. Jahrhundert von der gefühlsbetonten, bildhaften Romantik hin zur kritischen, realistischen Darstellung der bürgerlichen Gesellschaft im bürgerlichen Realismus entwickelt hat. Diese Veränderungen spiegeln auch die gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüche des 19. Jahrhunderts wider, in denen sich der Fokus von der Suche nach einer idealen Welt hin zur Auseinandersetzung mit der realen Gesellschaft verschoben hat.

Rezeption und Einfluss der deutschen Romane auf die Gesellschaft:

Die Reaktionen von Lesern, Kritikern und der Öffentlichkeit auf die Romane aus den verschiedenen Strömungen des 19. Jahrhunderts sind unterschiedlich und spiegeln die gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen dieser Zeit wider.

Romantik:

Die romantische Literatur fand bei einem breiten Publikum Anklang, da sie den Wunsch nach Eskapismus, Emotionalität und Mystik bediente. Die Leser fühlten sich von der emotionalen Tiefe und der Traumwelt der romantischen Werke angezogen. Kritiker dieser Epoche betonten oft die Bedeutung der Romantik für die nationale Identität und die Befreiung der individuellen Kreativität. Ein Beispiel hierfür ist die Begeisterung für die Märchen der Brüder Grimm, die als Sammlung deutscher Volksmärchen eine nationale Identität stärkten und das Interesse an der deutschen Kultur und Geschichte förderten.

Bürgerlicher Realismus:



Die Rezeption der realistischen Romane war gemischt. Einerseits wurden sie von vielen Lesern und Kritikern für ihre realistische Darstellung der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit sozialen Problemen geschätzt. Theodor Fontanes "Effi Briest" (1894) zum Beispiel wurde wegen seiner kritischen Darstellung der gesellschaftlichen Zwänge und des Schicksals einer jungen Frau in der Wilhelminischen Ära gelobt. Andererseits stießen diese Romane auch auf Kritik, da sie als zu nüchtern und pessimistisch empfunden wurden und die gesellschaftlichen Normen infrage stellten.

Kultureller Einfluss:

Der kulturelle Einfluss der deutschen Romane im 19. Jahrhundert ist vielfältig und weitreichend. Die Romantik trug zur Förderung der nationalen Identität und des kulturellen Erbes bei und beeinflusste auch andere Kunstformen wie Musik und Malerei. Darüber hinaus regte sie das Interesse an Volkskultur, Geschichte und Natur an und beeinflusste die Entwicklung der Psychoanalyse und der Fantasyliteratur.

Der bürgerliche Realismus hinterließ ebenfalls einen bedeutenden kulturellen Einfluss. Die realistischen Romane führten zu einer kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen und Normen und förderten eine differenzierte Betrachtung von Individuen und ihren Lebenswegen. Außerdem beeinflussten sie das Verständnis von Literatur als ein Mittel, um gesellschaftliche Veränderungen und die menschliche Natur zu erforschen. Die Werke des bürgerlichen Realismus hatten auch einen Einfluss auf die späteren literarischen Strömungen wie den Naturalismus und den sozialkritischen Roman des 20. Jahrhunderts.

Insgesamt kann man sagen, dass die deutschen Romane des 19. Jahrhunderts einen tiefgreifenden Einfluss auf die Gesellschaft und Kultur ihrer Zeit hatten und bis heute als wichtige Beiträge zur deutschen Literaturgeschichte gelten.

Schlussfolgerungen

Die Untersuchung der Entwicklung des deutschen Romans im 19. Jahrhundert mit Fokus auf die literarischen Strömungen der Romantik und des bürgerlichen Realismus hat einige wichtige Erkenntnisse zutage gefördert. Beide Strömungen reflektieren die sozialen, politischen und kulturellen Veränderungen ihrer Zeit und trugen zur Entwicklung einer nationalen Identität und einer reichen literarischen Tradition bei.

Die Romantik legte den Schwerpunkt auf Emotionen, Mystik und die Natur und widersetzte sich der Rationalität der Aufklärung. Sie förderte das Interesse an Volkskultur und Geschichte und beeinflusste auch andere Kunstformen wie



Musik und Malerei. Der bürgerliche Realismus hingegen widmete sich der realistischen Darstellung der Gesellschaft und der kritischen Auseinandersetzung mit sozialen Problemen und Normen.

Die Ergebnisse dieser Forschung unterstreichen die Vielfalt und Komplexität des deutschen Romans im 19. Jahrhundert und zeigen, wie sich die verschiedenen literarischen Strömungen aufeinander aufbauen und gegenseitig beeinflussen. Sie beantworten die Forschungsfrage, wie sich der deutsche Roman im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte und welche Faktoren die Veränderungen in Themen, Stil und Charakteristika beeinflussten.

Im Kontext der bisherigen Forschung trägt diese Arbeit dazu bei, das Verständnis der literarischen Strömungen des 19. Jahrhunderts zu vertiefen und deren Einfluss auf die deutsche Literaturgeschichte und die Gesellschaft insgesamt zu verdeutlichen.

Für zukünftige Forschungsmöglichkeiten könnten weitere literarische Strömungen des 19. Jahrhunderts, wie zum Beispiel der Naturalismus, untersucht werden, um ein noch umfassenderes Bild der Entwicklung des deutschen Romans in dieser Zeit zu erhalten. Außerdem wäre es interessant, die Rolle von Frauen in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts genauer zu untersuchen, sowohl als Autorinnen als auch als literarische Figuren. Schließlich könnten vergleichende Studien zwischen der deutschen Literatur und den literarischen Strömungen in anderen Ländern und Kulturen dazu beitragen, die Wechselwirkungen und den Einfluss der deutschen Romane im internationalen Kontext zu beleuchten.

Literaturverzeichnis

- Goethe, J. W. von. (1774). S. 42. Die Leiden des jungen Werthers. Stuttgart: Reclam.
- Goethe, J. W. von. (1774). S. 42 Die Leiden des jungen Werthers. Leipzig: Weygand.
- Fontane, T. (1895). S. 79 Effi Briest. Berlin: F. Fontane & Co.
- Hauptmann, G. (1892). S. 18 Die Weber. S. Fischer Verlag.
- Eichendorff, J. von (1835). Gedichte. Berlin: Duncker & Humblot.
- E.T.A. Hoffmann, Die Elixiere des Teufels. Werke 1814-1816. Ed. by Hartmut Steinecke and Gerhard Allroggen (Frankfurt a.M.: Deutscher Klassiker Verlag, 2007)
- (Eichendorff, J. von (1837). Gedichte. Berlin: Duncker & Humblot).
- " (Hoffmann, E.T.A. (1814). Der goldne Topf. In: Fantasiestücke in Callots Manier. Bamberg: C.F. Kunz)



- (Schiller, F. (1800). Maria Stuart. Tübingen: Cotta).
- (Novalis (1802). Heinrich von Ofterdingen. Berlin: Friedrich Vieweg).
- " (Heine, H. (1844). Deutschland. Ein Wintermärchen. Hamburg: Hoff
- (Hölderlin, F. (1799). Hyperions Schicksalslied. In: Gedichte. Tübingen: Cotta)
- (Brentano, C. (1801). Godwi oder Das steinerne Bild der Mutter. Berlin: bei J.F. Unger)
- (Fontane, T. (1895). Effi Briest. Berlin: F. Fontane & Co)
- (Freytag, G. (1855). Soll und Haben. Leipzig: Verlag von Gustav Mayer)
- (Keller, G. (1874). Kleider machen Leute. In: Die Leute von Seldwyla. Leipzig: Ernst Keil)
- (Fontane, T. (1895). Effi Briest. Berlin: F. Fontane & Co).
- (Raabe, W. (1862). Die Akten des Vogelsangs. Braunschweig: Verlag von George Westermann)
- (Droste-Hülshoff, A. von (1842). Die Judenbuche. In: Westfälische Schilderungen. Berlin: G. Reimer).
- (Novalis (1802). Heinrich von Ofterdingen. Berlin: Friedrich Vieweg)
- (Fontane, T. (1888). Irrungen, Wirrungen. Berlin: F. Fontane & Co.)

Weblinks :

<https://www.projekt-gutenberg.org/novalis/ofterdng/ofter111.html>

<https://www.derkleingarten.de/mehr-infos-bilder/gedichte/friedrich-hoelderlin-haelfte-des-lebens.html>

<https://www.projekt-gutenberg.org/heine/buchlied/chap074.html>

<https://www.projekt-gutenberg.org/etahoff/elxiere/chap07.html>

<https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/lyrische-texte/mondnacht/>

<https://www.projekt-gutenberg.org/fontane/effi/effi023.html>

<https://www.projekt-gutenberg.org/etahoff/sandmann/sandman3.html>

<https://www.projekt-gutenberg.org/keller/kleider/kleid011.html>